

RICHTLINIEN
ZUR FORTBILDUNG VON AUSBILDERN ZUR LIZENZVERLÄNGERUNG
des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V.
gültig ab 01.01.2020, aktualisiert 2026

1. ALLGEMEINER TEIL

Der Pferdsport benötigt gut qualifizierte Trainer, die in der Lage sind, sich in der Fülle des zunehmenden Wissens zu orientieren, ihre fachliche und pädagogische Kompetenz zu erweitern sowie die methodischen und sozialen Fähigkeiten zu stabilisieren. Durch die qualifizierte Fortbildung wird Trainern im Pferdesport ermöglicht, ihren Wissensstand und ihre Fähigkeiten als Ausbilder zu verbessern.

Ausbilder, die eine Prüfung zum Trainer oder Berufsausbilder absolviert haben, erhalten auf Antrag eine entsprechende Trainerlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die **DOSB-Trainerlizenz** ist im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gültig. Sie ist Voraussetzung für die Bezuschussung der Tätigkeit in Sportvereinen und Verbänden. Die Trainerlizenz ist an der Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen gebunden. Wer sich durch Fortbildung stets am aktuellen Wissensstand orientiert, verlängert nicht nur seine Trainerlizenz, sondern erhöht die Qualität seiner eigenen Ausbildungsarbeit.

Die **Ausbildung von Amateur-Lehrkräften** erfolgt auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO, Abschnitt F). Für die **Berufsausbildung** gilt die Verordnung über die Ausbildung zum Pferdewirt bzw. Pferdewirtschaftsmeister (APO, Abschnitt F).

2. AUSSTELLUNG VON LIZENZEN

Die Trainerlizenzen des Deutschen Olympischen Sportbundes werden nach bestandener Prüfung zum Trainer bzw. Pferdewirt, Schwerpunkt Reiten bzw. Pferdewirtschaftsmeister, auf Antrag über den zuständigen Landesverband ausgestellt. Die Vergabe der Trainerlizenzen richtet sich nach den jeweils gültigen Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die Trainerlizenz ist Voraussetzung zur Beantragung einer Bezuschussung des Vereins entsprechend der Förderrichtlinie der zuständigen Landessportbünde.* Die Ausstellung der Lizenz ist beim Landesverband formlos zu beantragen. Dem Antrag ist eine Kopie des für die Beantragung der Lizenzstufe erforderlichen Zeugnisses und ein Lichtbild beizufügen. Die Gebühr für die Ausstellung der Lizenz entspricht der jeweils aktuellen Gebührenordnung des Landesverbandes.

Gemäß den Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gilt folgende Regelung: Die **Gültigkeitsdauer von DOSB-Lizenzen** beginnt mit dem Ausstellungsdatum der Ausbildungsurkunde.

Innerhalb des jeweiligen Zeitraums müssen Fortbildungsnachweise im folgenden Umfang erbracht werden:

- **Trainer C:** 15 LE, 4 Jahre gültig
- **Trainer B:** 15 LE, 4 Jahre gültig
- **Trainer A:** 15 LE, 2 Jahre gültig

Der Erwerb einer höheren Lizenzstufe verlängert automatisch die Gültigkeitsdauer der niedrigen Lizenzstufe mit. Dies gilt nur für die Lizenzstufen C, B und A. Bei Ablauf der Gültigkeit der Lizenz, wird die Lizenz nach Absolvierung von 30 LE verlängert. Bei Überschreitung der Gültigkeitsdauer um mehr als 5 Jahre sind 45 LE Fortbildungen nachzuweisen.

3. LIZENZENVERLÄNGERUNG

Die Fortbildung ist durch Zertifikate nachzuweisen. Für die Ausstellung der Zertifikate an die Teilnehmer ist der jeweils eingesetzte Lehrgangleiter verantwortlich. Der Antrag auf Verlängerung der Lizenzen ist formlos unter Beifügung der erforderlichen Zertifikate beim Landesverband einzureichen.

Die folgenden Profile zeigen die verschiedenen Möglichkeiten auf: Von den insgesamt 15 Lerneinheiten (LE), müssen mindestens 10 LE aus Profil 1-3 sein:

Profil	Merkmal
Profil 1	Exklusiv für Ausbilder, kleine Gruppen, aktive Einbindung, praktischer Unterricht
Profil 2	Mentoring (unter bestimmten Voraussetzungen, siehe LV)
Profil 3	Exklusiv für Ausbilder, Themen der Unterrichtserteilung, Reitlehre (Fahr-/ Voltigierlehre)
Profil 4	Offener Teilnehmerkreis (z.B. PM-Seminare, Webinare), Themen, die Trainertätigkeit betreffen
Profil 5	z.B. Angebote der LSBs, Kommunikation, Erste Hilfe,...

4. FORTBILDUNGSMAßNAHMEN ZUR LIZENZVERLÄNGERUNG

Die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden von der FN, den Landes- und Anschlussverbänden sowie an FN- anerkannten Ausbildungsstätten angeboten. Folgende Schwerpunkte sollen bei den Fortbildungsveranstaltungen Berücksichtigung finden:

INHALTLICHE ASPEKTE:

- Inhalte zur praktischen und theoretischen Unterrichtserteilung (Didaktik und Methodik)
- Inhalte zum praktischen Reiten, Fahren, Voltigieren (sportfachliche, inhaltliche Grundlagen)
- Sozial-kommunikative Inhalte (Persönlichkeitsbildung/Sozialkompetenz, etc.)
- Inhalte im Bereich Pferdekunde/Pferdegesundheit/Pferdemanagement
- Inhalte im Bereich Gesundheit und Fitness des Pferdesportlers

FORMALE ASPEKTE:

Anerkannt werden Veranstaltungen/Lehrgänge/Hospitationen, wenn sie entsprechend oben angegebener inhaltlicher Leitlinie folgen und mit dem zuständigen Landesverband abgestimmt und von diesem genehmigt sind.

Mögliche Veranstalter sind:

- Deutsche Reiterliche Vereinigung, PM
- Landesverbände / Landeskommissionen
- Anschlussverbände der FN gemäß APO
- Fachschulen für Reit-/Fahr- und Voltigierausbildung, durchgeführt werden.

Darüber hinaus können sportfachliche Seminare

- der Landessportbünde
- der Verwaltungsberufsgenossenschaft sowie
- weiterer Institutionen, Organisationen etc.

nach Absprache mit FN und dem LV anerkannt werden.

5. ANERKENNUNG VON FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Die Vorlage eines detaillierten Seminarlehrgangsplanes und des Qualifikationsnachweises des Referenten bzw. Lehrgangsleiters sowie die Veröffentlichung des Angebots in der Fachzeitschrift „Pferde in Mitteldeutschland“, sind Voraussetzungen zur Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung.

Die Unterlagen sind der Geschäftsstelle des Landesverbandes schriftlich sechs Wochen vor der Durchführung einzureichen. Die Anzahl der zur Lizenzverlängerung anerkannten Lerneinheiten (1 LE/ 45 min) erfolgt in Absprache mit dem Ausschuss Ausbildung.

Fortbildungen zu reitspezifischen Themen einschließlich Unterrichtserteilung müssen grundsätzlich von Pferdewirtschaftsmeistern Schwerpunkt Reiten bzw. Trainer A oder Fachdozenten aus dem universitären Bereich durchgeführt werden. Themenschwerpunkte: 50% der LE in praktischer Unterrichtserteilung in der Basisausbildung bzw. im Bereich des Leistungssports alternativ: Hospitation bei Bundestrainern, Landestrainern, sowie Fachschulausbildungsleitern.

*Als Vorstufenqualifikation zur Trainerlizenz erkennt der LSB Sachsen das Zertifikat Trainerassistenten als „in Ausbildung stehend“ zeitlich begrenzt als förderfähig an. Eine entsprechende Liste der Zertifikatsinhaber wird durch den Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. geführt.